

Syke. Das Kreismuseum in Syke bereitet eine archäologische Sonderausstellung zu den Hügelgräbern in Stühren vor, kündigt Kevin Kyburz-Fischer für das Museum an. Dafür bittet das Museum nun um Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger.

Das vorgeschichtliche Gräberfeld Sieben Berge in Stühren im Landkreis Diepholz muss einst ein imposanter Anblick gewesen sein, befinden die Fachleute vom Museum. Mit seinen ehemals fast 50 Hügelgräbern, die eine Höhe von bis zu zwei Metern und einen Umfang von bis zu 60 Metern erreichten, war es wohl eines der größten – wenn nicht sogar das größte – Gräberfeld der älteren Bronzezeit in Norddeutschland. Mehr als 1000 Jahre bestatteten Menschen aus der Region dort ihre Toten. Im 19. und 20. Jahrhundert war das Gräberfeld ein beliebter Ausflugsort und lockte auch Geschichtsinteressierte und Schatzsucher an.

Bevor dieser besondere Ort vollständig vom Sandabbau getilgt wird, widmet das Forum Gessler Goldhort am Kreismuseum Syke dem Gräberfeld vom 26. Mai bis zum 20. Oktober eine Sonderausstellung. Dafür bittet das Museum um die Hilfe von Menschen aus der Region, die Erinnerungen mit den Sieben Bergen verbinden. Die Fachleute fragen dazu: "Haben Sie Fotos von einem Ausflug zum Gräberfeld, Erinnerungsstücke oder eventuell sogar noch alte Funde?" Wer etwas findet, wird gebeten, sich bei der Kuratorin der archäologischen Sammlung des Kreismuseums, Nele Miethig, zu melden. Sie ist unter der Rufnummer 042 42/976 4330 oder per E-Mail an info@gessler-goldhort.de erreichbar.